

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 43.

Leipzig, Mittwoch den 20. Februar.

1878.

Amtlicher Theil.

Ordentliche Generalversammlung des Breslauer Buchhändlervereins

Montag den 25. Februar, Abends 8 Uhr, bei Fuhrmann,
Karlsstraße 41.

Tagesordnung:

Bericht über das Vereinsjahr.
Rechnungslegung.
Neuwahl des Vorstandes.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Fues in Tübingen.

Verzeichniß der Vorlesungen, welche auf der kgl. württembergischen Eber-
hard-Karls-Universität zu Tübingen im Sommerhalbj. 1878 ge-
halten werden. 4. * — 60

Haller in Bern.

Alpenrosen. Ein schweizer. Sonntagsblatt. Jahrg. 1878. Nr. 1. 4.
pro cpl. * 4. —
Turnzeitung, schweizerische, zur Besprechung d. gesammten Turn-
wesens. 21. Jahrg. 1878. Nr. 1. 8. pro cpl. * 4. —

Hartknoch in Leipzig.

Edstein, G., der Besuch im Carcer. 39. Aufl. 8. * 1. —

Hartleben's Verlag in Wien.

Bersch, J., die Fabrication der Mineral- u. Lackfarben. 8. 7. 60
Brommy, R., u. H. v. Littrow, die Marine. Eine gemeinfassl. Dar-
stellg. d. gesammten Seewesens. 3. Aufl. 20. u. 21. (Schluss-) Lfg. 8.
à — 60

Hartleben's Verlag in Wien ferner:

Curci, C. M., der heutige Zwiespalt zwischen Staat u. Kirche. 8.
4. 50

Gaal, G. v., allgemeiner deutscher Muster-Briefsteller u. Universal-Haus-
Secretär. 7. Aufl. 9. Lfg. 8. — 50

Jonas, E. J., e. wahres freies Volk. Eine Studie üb. die Republik
San Marino. 8. 1. 50

Mühlfeld, L., der stumme Bettler, od. die Tochter d. Leibeigenen. Histori-
scher Roman. 11. Lfg. 8. — 50

Pid, S., die künstlichen Düngemittel. 8. 3. 25

Schönberg, A., populäres Handbuch der Preßhese-Fabrikation. 8. 3. 60

Strahalm, F., politisch-statistische Tafel der oesterr.-ung. Monarchie.
Fol. 1. —

Wehle, J. G., die Zeitung. Ihre Organisation u. Technik. Versuch e.
journalist. Handbuches. 8. 2. 70

Zimmermann, M. B., illustrierte Geschichte d. orientalischen Krieges von
1876—77. 32. Lfg. 4. — 40

Krause in Münsterberg.

Gebel, A., Sammlung v. Schul- u. Kirchenliedern zum Gebrauch f. die
kathol. Schuljugend. 2. Aufl. 16. * — 40

Liegel in Klagenfurt.

Herbert, P. Frhr. v., Adolf Ritter v. Tschabuschnigg. Biographische
Skizze. 8. * 1. —

Schmorl & v. Seefeld in Hannover.

Adressbuch der kgl. polytechnischen Schule in Hannover f. das Sta-
dienj. 1877/78. 8. ** — 50

Schuster's Buchh. in Lienz.

Beicht- u. Kommunion-Unterricht in leichten Fragen u. Antworten f.
Schulkinder. 16. * — 20

Nichtamtlicher Theil.

Ein Reform-Versuch.

Durch Erfahrungen, Beobachtungen und Vergleichen-
gen während meiner vieljährigen Thätigkeit als Verleger und Sorti-
menter habe ich immer bestimmter die betrübende Wahrnehmung
gemacht, daß der deutsche Buchhandel sich auf abschüssigem Wege
befindet und seinem Verfall entgegengeht, wenn derselbe nicht bei
Zeiten von seinen berufenen Vertretern wieder in die richtige Bahn
gelenkt wird. Dieser meiner Ueberzeugung habe ich schon einmal
in diesem Blatte (vor etwa 2 Jahren) in dem Aufsatz „Altes und
Neues“ Ausdruck gegeben. Seitdem sind verschiedene Reform-
Vorschläge gemacht worden, die viel Gutes und Brauchbares
aufweisen, aber einen wirklichen Anfang von durchgreifenden Re-
formen vermisse ich noch schmerzlich. Auch muß ich es aussprechen:
Unserm Stande wird nicht aufgeholfen durch — wenn immerhin
gutgemeinte — Vorschläge, sofern dieselben nicht an bestehende,

Fünfundvierzigster Jahrgang.

allmählich gestaltete, gesunde Geschäftsverhältnisse anknüpfen, wenn
sie das vorhandene Gute verkennen oder doch unterschätzen und das
Mangelhafte nicht verbessern, sondern, echt revolutionär, zuvor
alles zu Ruinen werden lassen oder dazu machen wollen, damit aus
diesem ein neues Leben erblühe.

Ich verhehle mir ferner nicht, daß auf einen durchschlagenden
Erfolg nicht zu rechnen, so lange nicht Sortimentler und Ver-
leger, in ihren namhaften Vertretern vereint, auf die Beseitigung
der vorhandenen Schäden hinarbeiten. Bis dahin hat allerdings der
Einzelne die Pflicht, dem Unwesen zu steuern, soweit dies in seinen
Kräften steht.

Nicht auf den, freilich die größere Gefahr in sich bergenden
innern oder geistigen Verfall unseres Geschäftes will ich heute
näher eingehen, es gibt auch, Gott sei Dank, noch eine ansehnliche
Zahl deutscher Buchhändler, Sortimentler wie Verleger, die durch